

Was – Wann – Wo

10 LeihBar-Gegenstände für den perfekten Sommer

Die Tage werden länger, die Temperaturen wärmer: Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen lassen wieder etwas mehr Mobilität zu – perfekt also, um die schönsten Ecken der Schweiz zu entdecken, ein neues Hobby auszuprobieren oder einfach wieder einmal mit Freunden einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Falls Ihnen noch Gegenstände fehlen, um Ihre Sommerpläne zu verwirklichen, können Sie diese bei uns ausleihen und wieder zurückgeben, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Damit schonen Sie nicht nur Ihr Portemonnaie (eine Mitgliedschaft bei der LeihBar kostet nicht mehr als einen Kaffee pro Monat), sondern auch die Umwelt und leisten damit einen aktiven Beitrag gegen den Überkonsum.

Wir haben für Sie 10 Gegenstände aus unserem Sortiment herausgepickt, die Ihnen Inspiration für Ihr Sommerprogramm geben:

- Planen Sie eine längere Wanderung, bei welcher Sie Kleider und Verpflegung für mehrere Tage mitnehmen müssen? Dann schauen Sie sich unsere Wanderrucksäcke (25 L, 33 L und 55 + 10 L) an.
- Sind Camping-Ferien Ihr Ding? Dann haben wir zum Beispiel ein Zelt oder eine Isolationsmatte für Sie.
- Auch die perfekte Sommerparty im kleineren Kreis kann schon bald stattfinden: Mit einer Discokugel, Holztischen, einem Elektrogrill, einer Glacemaschine oder einem Lautsprecher sorgen Sie für einen unvergesslichen Abend.
- Möchten Sie in diesem Jahr unbekannte Ecken der Schweiz erkunden? Dann leihen Sie sich unser GPS-Navigationsgerät aus – damit bleiben Sie immer auf dem richtigen Weg.
- Fotografieren Sie gerne und möchten die tolle Stimmung an den Sommer-

abenden festhalten? Mit unserer Spiegelreflexkamera machen Sie den Sommer unvergesslich.

Kommen Sie bei uns vorbei oder stöbern Sie unverbindlich in unserem Online-Katalog – wir helfen Ihnen gerne weiter. Mehr auf leihbar.ch.

Öffnungszeiten LeihBar Wabern:
Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.30 Uhr



Créa by Béa: überraschende Momente im Wald

Wer dieser Tage aufmerksam oder verträumt durch den Gurtenwald spaziert, der entdeckt vielleicht zwischen Moos und Rinde, in Steinnischen oder zwischen Baumwurzeln seltsame blaue Gebilde. Manchmal findet sich daneben auch ein QR-Code. Er führt zur Webseite Créa by Béa und zum Projekt I-Dea blu der Künstlerin Bea Rietschi-Naef in der Gurten-Gartenstadt.

Inspiriert wurde Bea Rietschi-Naef einerseits durch Funde auf ihren täglichen Spaziergängen durch Feld und Wald: Steine und Tonscherben, deren Gestalt an einen weiblichen Torso erinnert. Auch bei Bäumen und Wurzeln fällt es ihr einfach, weibliche Formen zu entdecken, «als wollten uns die uralten Steine und Bäume von früheren Zeiten erzählen, in denen das Weibliche noch verehrt wurde».

Andererseits setzt sie sich mit der menschlichen Frühkultur auseinander. Auf der ganzen Welt wurde während über 30 000 Jahren die schöpferische, Lebenspendende und nährende Kraft des Weiblichen verehrt. Unzählige Funde von fast



ausschliesslich weiblichen Sakralfiguren zeugen davon. Auch noch in den jungsteinzeitlichen Dorf- und Stadtkulturen waren männliche Idole äusserst selten anzutreffen. Der Glaube an eine kosmische, mütterliche Schöpfungsgöttin und die Verehrung derselben waren universell und auf allen Kontinenten der Welt zu finden.

So wie sie die Objekte gefunden hat, gibt sie sie gestaltet wieder zurück und schenkt den WaldgängerInnen Momente der Überraschung und des Nachdenkens. Die

Figuren, die Erinnerungen wachrufen an eine Zeit, in der dem Weiblichen eine sakrale Dimension zugeschrieben wurde. Sie laden ein, über die Würde, ja Sakramentalität unseres eigenen Leibes zu meditieren im Freiraum einer weit zurückliegenden Geschichte. Zudem wollen die Torsos ein Zeichen setzen für die Aufwertung und Anerkennung der weiblichen Kräfte, die allen uns Menschen innewohnen. Mehr auf www.creabybea.ch – oder bei einem glücklichen Moment im nahen Wald.

Bild Bea Rietschi-Naef